

# Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs 2008

Von Bernhard Trefz

## Personalsituation

Die personelle Situation im hauptamtlichen Bereich blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert: Neben Archivleiter Dr. Bernhard Trefz ist weiterhin Waltraud Scholz als hauptamtliche Mitarbeiterin beschäftigt. Dieter Appel beendete Mitte Oktober 2008 seine zweite einjährige 1,5-Euro-Job-Maßnahme. Er vervollständigte die bereits von Katja Pavel angefangene Auswertung des „Murrthal-Boten“ zwischen 1871 und 1945, so dass die Datenbank in diesem Zeitraum erheblich angewachsen ist. Außerdem konnte in Zusammenarbeit mit der Reha-Werkstatt Backnang der Paulinenpflege Winnenden ein Praktikumsplatz im Stadtarchiv eingerichtet werden: Stefan Dietrich ist seit 1. November 2008 an drei Tagen (Montag bis Mittwoch) im Stadtarchiv tätig und wertet in Fortführung der Arbeit von Sigrun Schneider den „Murrthal-Boten“ in den 1840/50er Jahren aus, so dass nun auch die Anfangszeit der Backnanger Zeitung in zunehmendem Maße bearbeitet wird. Inzwischen besteht schon eine recht umfangreiche Datenbank, die gezielt bei Anfragen herangezogen wird. Neben diesen regelmäßigen Mitarbeitern bot das Stadtarchiv wieder mehreren Schülern die Möglichkeit, den Archivbetrieb über einen gewissen Zeitraum kennenzulernen.

## Raumkapazität

Bis auf einige wenige Dokumente ist der Bestand „Nachrichtentechnik“ inzwischen in den Keller des Gebäudes Stiftshof 20 ausgelagert worden. Allerdings musste aus Platzgründen die Überlieferung der ehemaligen Backnanger Maschinenbaufirma Carl Kaelble wieder ins Stadtarchiv zurückgebracht werden, wo sie auch künftig verbleiben soll. Die durch die Verlagerung des Bestandes „Nachrichtentechnik“ frei gewordene Fläche in der Rollregalanlage wurde bereits dazu genutzt, um im Mai 2008 die historischen Aktenbestände des Teilortes Strümpfelbach zentral

im Stadtarchiv unterzubringen. Die weiteren noch in den Teilorten verbliebenen historischen Aktenbestände werden dann, sobald sie vorgeordnet sind, nach und nach folgen.

## Bestandserhaltung

Die Säuberung und Neubindung der Originalzeitungsbände des „Murrthal-Boten“ durch die Backnanger Buchbinderei Knoll wurde weiter vorangetrieben: Inzwischen sind die Bände von 1840 bis ins frühe 20. Jahrhundert bearbeitet, die restlichen Bände bis in die 1950er Jahre sollen dann im kommenden Jahr folgen. Nach Abschluss der Arbeiten am „Murrthal-Boten“ soll dann mit der dringend notwendigen Restaurierung von Archivalien (zunächst Gerichts- und Gemeinderatsprotokolle) begonnen werden.

## Technische Ausstattung

Der für das Frühjahr 2008 anvisierte Tausch der alten PC's im Stadtarchiv gegen neuere und leistungsfähigere Computer wurde leider noch nicht realisiert. Auch die Datenleitung zum Hauptserver unterliegt in ihrer Leistungsfähigkeit großen Schwankungen, so dass ein problemloses Arbeiten nicht immer gewährleistet ist. Inzwischen hat auch das betagte Notebook seinen Geist aufgegeben. Es soll möglichst schnell durch ein neues Gerät ersetzt werden.

## Benutzerzahlen und Bearbeitung von Anfragen

Die Benutzerzahl bewegte sich auch in diesem Jahr im gewohnten Rahmen und lag bei knapp 400. Der positive Trend; dass verstärkt Schüler der Backnanger Schulen das Archiv aufsuchen, um Recherche für Arbeiten mit lokalen Themen zu betreiben, hat sich erfreulicherweise weiter fortgesetzt. Der Großteil der Benutzer

wollte die Backnanger Zeitung einsehen, während die eigentliche Quellenarbeit in den historischen Archivalien nur von einem relativ kleinen Benutzerkreis betrieben wurde. Neben der Betreuung der Benutzer beantworteten die Mitarbeiter des Stadtarchivs wieder eine große Anzahl von telefonischen und schriftlichen Anfragen, die zu meist schnell und zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

## Publikationen

Am 25. November 2008 konnte beim „Altstadtstammtisch“ des Heimat- und Kunstvereins Band 16 des Backnanger Jahrbuchs und Band 8

der Backnanger Forschungen der Öffentlichkeit übergeben werden. Trotz erneutem Wechsel der Druckerei durch den Verlag Stroh wurden beide Bände rechtzeitig zum Vorstellungstermin fertig. Band 16 des Backnanger Jahrbuchs bietet auf über 300 Seiten interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt und der Umgebung, deren zeitliche Spannbreite vom frühen Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts reicht. Bei Band 8 der Backnanger Forschungen handelt es sich um eine Doktorarbeit von Florian Hartmann, einem ehemaligen Schüler des Max-Born-Gymnasiums, die sich mit der „Alltagskriminalität im Württemberg der Reaktion (1852-1864) in den Orten Backnang, Heutensbach, Calw, Ravensburg und Aalen“ beschäftigt.